



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
108 (1898)**

192 (16.7.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-75427](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-75427)

# General-Anzeiger



Verleger: **Journal Mannheim.**  
In der Poststraße unter  
Nr. 2802.

Abonnement:  
60 Wg. monatlich,  
Wringelohn 10 Wg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.  
Inzerate:

Die Colonel-Zelle 20 Wg.  
Die Restanten-Zelle 80 Wg.  
Einzel-Nummern 8 Wg.  
Doppel-Nummern 5 Wg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Sechste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
**Ernst Otto Döpp.**  
für den lokalen und prov. Theil:  
**Ernst Müller.**  
für den Interatentheil:  
**Karl Wffel.**  
Notationsdruck und Verlag der  
**Dr. G. Haas'schen Buch-**  
**druckerei.**  
(Erlste Mannheimer Typographen-  
Kunst.)  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Königlich in Mannheim.

Nr. 192.

Samstag, 16. Juli 1898.

(Telephon-Nr. 218.)

### Zur Vertagung des badischen Landtags.

Nach fast neunmonatlicher Dauer ist heute der badische Landtag vertagt worden, um zu einem späteren Zeitpunkt die durch die Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs für die Landesgesetzgebung notwendigen Arbeiten zu vollenden.

Ein Rückblick auf die Thätigkeit des Landtags zeigt, daß auch die diesmalige Tagung, Dank dem Einvernehmen der Stände mit den Organen der Großh. Regierung, eine arbeits- und erfolgreiche gewesen ist. Am vorläufigen Schlusse der Tagung geizt es sich wohl, der praktischen Arbeit der Mitglieder beider Kammern die wohlverdiente Anerkennung zu zollen. Man wird deshalb auch in diesem Augenblick darauf verzichten dürfen, zu prüfen, ob nicht der erste Theil der Tagung, den die Zweite Kammer vielfach einer, wie wir glauben, unverhältnismäßig breiten Erörterung von politischen Angelegenheiten gewidmet hat, eine wesentliche Einschränkung hätte vortragen können. Man braucht aber andererseits nicht zu verkennen, daß die hier in Betracht kommenden politischen Fragen, einmal an verantwortlicher Stelle und von berufenen Persönlichkeiten zur Diskussion gebracht, eine erschlappende Aussprache bis zu einem gewissen Grade erzielten, um nach allen Richtungen Klarheit und Gemüthlichkeit zu schaffen.

Man wird es verstehen, wenn wir uns einer tiefergehenden Besprechung des sogenannten Mißtrauensvotums enthalten. Es hat sich gezeigt, daß die Beschwerden, welche gegen die Amtsführung des Präsidenten des Ministeriums des Innern vorgebracht wurden, unbegründet waren, und man darf wohl sagen, daß sie, selbst wenn sie berechtigt gewesen wären, in keiner Weise genügenden Anlaß zur Einleitung und Durchführung der mit ziemlich großem Vornehmen verhandelten parlamentarischen Haupt- und Staatsaktion gegen ihn und die übrigen Mitglieder der Großh. Regierung hätten bieten können. Die Schlacht ist auf parlamentarischem Boden geschlagen worden, die Entscheidung kam aber einer Stelle zu, die außerhalb des parteipolitischen Lebens steht. Sie hat gesprochen und damit ist die Angelegenheit entschieden und erledigt.

Es erscheint aber angemessen, der zweiten politischen Frage, die aufgeworfen wurde, der Abänderung des Wahlverfahrens, einige Worte zu widmen. Man kann daran festhalten, daß das Wahlrecht zum Reichstag als einmal bestehende Einrichtung auch weiterhin unangefastet bleiben soll, und thatsächlich haben ja auch die verbündeten Regierungen keinen Zweifel darüber gelassen, daß die ihnen in unglücklich leichtfertiger Weise von einem Zentrumsgesandten untersuchten Revisionsabsichten jeder Begründung entbehren. Das schließt aber nicht aus, daß man die Einführung desselben Wahlverfahrens in den Einzelstaaten an Stelle des bestehenden, ganz entschieden verwirft. Wir nehmen keinen Anstand, offen auszusprechen, daß wir es als einen politischen Fehler von weitestgehender und unheilvoller Bedeutung halten würden, wenn das Reichstagswahlrecht mit seiner naturgemäßen Verdrängung der politischen Reife, in ihrem Wirken und in ihren Zielen aufzuheben, wahrhaft staatszerstörenden Elemente nun auch auf die Einzelstaaten übertragen werden sollte. Noch stehen wir unter dem Eindruck der anlässlich der letzten Reichstagswahlen entfalteten vielfach geradezu demoralisierenden Agitation, wir empfinden noch mit unmittlbarer Lebendigkeit und in voller Frische, was es heißt, wenn in großen Bezirken einfach Alles, was an der Förderung des Staatsganges mit opferwilliger Hingabe mit wirkt, niedergedrückt und mundtot gemacht wird durch das Schwergewicht einer irreführenden Masse. Es liegt angesichts solcher, selbst bei Aufbietung aller verfügbaren Kräfte, in absehbarer Zeit kaum mehr abzuwendenden Terrorisirung der Intelligenz und der werbenden Kreise den Landtagen der Einzelstaaten ob, der Bedeutung der wirtschaftlichen Interessen gegenüber der Kur-Vollstreckerei zu ihrem Rechte zu verhelfen und damit dem Staatswohl und der Gesamtheit des schaffenden Bürgerthums zu dienen. Wir begrüßen es deshalb mit aufrichtiger Genugthuung, daß die badische Regierung, und mit ihr die gemäßigten Parteien der Zweiten Kammer im Zusammenwirken mit der Ersten Kammer, erst dann die Schranke des indirekten Wahlverfahrens fallen lassen wollen, wenn ausreichende Bürgschaften dafür gegeben sind, daß neben den durch das Übergewicht der nackten Stimmzahl nach rein politischen Gesichtspunkten zur Mitarbeit an der Gesetzgebungsmaschine Berufenen, auch allen, die gesunde Grundlage des allgemeinen Bewusstseins bildenden Erwerbsthätigen die Möglichkeit der praktischen Theilnahme am öffentlichen Leben gewährleistet wird. Daß die Erkenntniß dieser politischen Nothwendigkeit auch während der diesmaligen Tagung des Landtags das Feld siegreich behauptet hat, betrachten wir als einen Erfolg, dessen Bedeutung auch außerhalb der badischen Landesgrenzen unabweisbar dankbare Würdigung finden wird.

### Unsere Kriegsmarine.

Auf die vielen Warnungen und Lehren, die der spanisch-amerikanische Krieg gibt, wird schon mehrfach hingewiesen; auch an maßgebender Stelle wird man sich ihnen nicht verschließen. Nicht nur durch seine Kolonien in Afrika, Asien und Australien, auch durch seinen Welthandel, der ebensoviel des Schutzes bedarf, wie das nach Millionen zählende Deutschthum im Auslande, ist eine starke Kriegsmarine für Deutschland eines der

dringendsten Bedürfnisse; den Forderungen der Zeit kann sich kein Volk entziehen. Durch die Ueberdückerung, wie durch die Nothwendigkeit der Ausfuhr, werden wir auf überseeische Gebiete hingedrängt. Wer nicht die besten und stärksten Schiffe hat, vermag im Wettkampf nicht zu bestehen: er hat die Schlacht verloren, noch ehe er sie begonnen. Eine ungenügende Flotte ist der thörichteste Luxus, den ein Volk treiben kann, eine vollwertige allein verleiht ihm noch menschlicher Voraussicht seine Sicherheit und seine Größe. Auch hier zeigt es sich wieder, daß die schwachen und armen Staaten ihre Rolle in der Weltgeschichte ausgespielt haben.

Unter Hinweis auf diese Gesichtspunkte wird ein Ueberblick auf unsere Flottenbauten von Interesse sein. Von den gegenwärtig im Bau befindlichen neun deutschen Kriegsschiffen gelangt Ende dieses Monats der kleine Kreuzer „Sagelle“ nach einundzwanzigjähriger Bauzeit auf der Krupp'schen Germania-Werft zu Saarden bei Kiel zur Ablieferung. Die „Sagelle“ stellt einen ganz neuen Typ der „kleinen Kreuzer“ dar. Bisher waren die vier Schiffe der Conterklasse die größten Kreuzer 4. Klasse, sie verdrängen 1640 To. Wasser und haben 2800 Pferdekräfte. Die Wasserverdrängung der Kreuzer des neuen „Sagellentyps“ beträgt 2600 To., und ihre Maschinen entwickeln 6000 Pferdekräfte, die eine Geschwindigkeit von 19,5 Knoten gewähren. Die neuen Kreuzer erhalten auch einen verhältnismäßig großen Aktionsradius, da ihre Bunker 500 To. Kohlen fassen können. Die „Sagelle“ ist auch mit einem Panzerdeck versehen, das die Maschinen-, Kessel- und Munitionsräume schützt, sie erhält eine Armirung von zehn 10,5 Ctm. 40 Kaliber langen Schnellabkanonen, vierzehn 3,7 Ctm. Maschinenkanonen, vier 8 Wm. Maschinengewehren und drei Torpedolanztröhen. Die Besatzung wird aus 190 Köpfen bestehen. Von Kreuzern IV. Klasse soll unsere Flotte 18 erhalten, wovon bis jetzt neun (mit Einschluß der „Sagelle“) vollendet sind.

Ende nächsten Monats wird nach zweieinvierteljähriger Bauzeit auf dem Stettiner „Vulkan“ der Kreuzer zweiter Klasse „Gansa“ folgen. Am 1. Oktober soll, alsdann nach kaum vierjähriger Bauzeit, das erste der neuen großen Panzerschiffe „Kaiser Friedrich III.“ abgenommen werden. Das letzte der in diesem Jahre fertig zu stellenden Kriegsschiffe wird das Kanonenboot „Ersch Jüdis“ sein, das am 27. November v. J. auf der Schichau-Werft zu Danzig begonnen wurde und Mitte November dieses Jahres vollendet sein soll. Das sind im Ganzen vier Schiffe, zu denen die bereits in diesem Jahre zur Ablieferung gelangten drei, nämlich der Kreuzer 2. Klasse „Herttha“, der Kreuzer 2. Klasse „Victoria Luise“ und der Kreuzer 2. Klasse „Freya“ hinzukommen, so daß unsere Marine im laufenden Jahre einen Zuwachs von sieben, mit zwei Ausnahmen dem Kreuzertyp angehörenden neuen Kriegsschiffen erhält. Mitte Februar 1899 wird das erste der vier im nächsten Jahre abzuliefernden Kriegsschiffe, das Kanonenboot „Ersch Hydne“, auf der Schichau-Werft zu Danzig fertiggestellt werden. Am 1. März soll nach einer Bauzeit von knapp 2 1/2 Jahren auf der Kaiserlichen Werft zu Wilhelmshaven das Linienschiff „Kaiser Wilhelm II.“ folgen, auf 1. April nach einer Bauzeit von knapp 2 1/2 Jahren auf der Kaiserlichen Werft zu Danzig der Kreuzer 2. Klasse „Vineta“. Gegen Ende des nächsten Jahres dürfte dann noch der alsdann größte deutsche Kreuzer „Fest Bismarck“ auf der Kaiserlichen Werft zu Kiel nach 3 1/2-jähriger Bauzeit fertiggestellt werden. Das letzte der gegenwärtig im Bau befindlichen Kriegsschiffe, das Linienschiff „Ersch König Wilhelm“, wird nach knapp 3-jähriger Bauzeit auf der Krupp'schen Germania-Werft am 1. September 1900 vollendet sein.

Am 14. August wird die Herbstmanöverflotte unter dem Oberbefehl des Admirals v. Knorr zusammenziehen. Sie wird aus zwei Geschwadern bestehen. Das erste enthält die Panzer „Kurfürst Fr. Wilhelm“, „Brandenburg“, „Weihenburg“, „Wörth“, „Baden“, „Bogern“, „Oldenburg“ und die Aviso „Hela“ und „Greif“. Das zweite Geschwader enthält die Panzer „Hagen“, „Agis“, „Oblin“, „Heimdal“ und die vier Schulschiffe „Charlotte“, „Stios“, „Molke“ und „Sophie“. Der Admiral wird auf dem Torpedoschulschiff „Blücher“ die Bewegungen leiten. Auch zwei Torpedobootsflotten werden an den Uebungen Theil nehmen. Die schon erwähnten neuen Kreuzer „Herttha“, „Victoria-Luise“ und „Freya“ werden bis

dahin schon fertig, doch wahrscheinlich in den Geschwaderverband noch nicht eingetreten sein.

Es dürfte schließlich von Interesse sein, die Kriegsschiffe der Amerikaner mit der deutschen zu vergleichen. Die Union verfügt über 139,000 Tonnen in 18 Panzern; Deutschland über 136,000 Tonnen in 20 Panzern; an Panzergeschlachtschiffen hatte die Union von 1881 bis Mai 1897 6 Schlachtschiffe mit 55,000 Tonnen, Deutschland ebenfalls 6 mit 56,000 Tonnen. An Panzerkreuzern und geschützten Kreuzern hatte die Union von 1880—1898 23 mit 91,000 Tonnen, Deutschland 11 mit 62,000 Tonnen. Die „Geschichtskräfte“ der amerikanischen Flotte werden für das Jahr 1900 auf 195, für die deutsche Flotte auf 179 angegeben. Die Amerikaner sind uns, wie aus diesen Zahlen hervorgeht, etwas, die Russen oder Franzosen aber ganz bedeutend überlegen. Der Flottenverein, der neubegründet wurde, hat daher sichtlich Existenzberechtigung. Möchten die Parteistrukturen doch fallen, wo es sich um unsere wichtigsten politischen und wirtschaftlichen, um unsere Lebensinteressen handelt! In der Flottenfrage sollten alle Deutschen einig sein!

### Der spanisch-amerikanische Krieg.

Santiago ist gefallen und damit ganz Ostlita in den Händen der Amerikaner. Die Friedensgerüche wehen sich; Spanien sucht mit Ehren den Rückzug, den ihm die Parteien im eigenen Lande wahrscheinlich schwerer machen als die Amerikaner.

Unter solchen Umständen dürfte ein Brief der Times über die Zustände in Havanna von Interesse sein. Die Engländer sind im Allgemeinen den Spaniern wenig geneigt und den Amerikanern freundschaftlich gesinnt; um so mehr verdient dieses vom 16. Juni datirte Schreiben, das die öffentliche Meinung in England zu Gunsten Spaniens beeinflussen dürfte, auch bei uns Aufmerksamkeit:

„Havanna ist vollkommen ruhig. Ich habe alle Theile der Stadt zu jeder Tages- und Nachtzeit durchwandert und in keinem Theile der Welt habe ich jemals eine ordentlichere Bevölkerung oder besser besuchter Straßen gesehen. . . . Es ist schwierig zu begreifen, daß man in einer blockirten Stadt ist. Alles geht wie üblich von Statten. Elegante gekleidete Damen gehen und fahren spazieren im Prado wie ebendort; die Cafés sind gut besucht und die Theater Abends überfüllt. Das merkwürdigste Zeichen der Situation ist die Dunkelheit Havanna's des Nachts. Da die Kohlenvorräthe knapp sind, wird die größere Anzahl der Gas- und elektrischen Lampen jetzt nicht angezündet. Die besten Straßen sind nur schlecht beleuchtet und die kleineren Gassen sind in fast völliger Finsternis gelassen. . . . Der Mangel an Lebensmitteln hat sich unter den begüterten Klassen noch nicht fühlbar gemacht; aber anders freilich sieht es mit den Armen und Denen, die die Blockade beschäftigungslos gemacht hat. Letzteren verabreicht die Regierung jetzt Rationen. Ihr Nothstand wird auch durch private Wohlthätigkeit gelindert; die spanischen Offiziere selber tragen ihr Scherlein bei, denn diese Offiziere sind, so unglücklich es auch vielen guten Leuten außerhalb der Insel erscheinen mag, humane und geistliche Menschen. Aber die Vorräthe sind knapp, und wenn die Blockade fortdauert, muß unzweifelhaft bittere Noth eintreten. . . .“

Die Lage unter den Reconcentrados ist allerdings bellagenerwerth; allein es kann nicht gesagt werden, daß sie Hungers sterben. Die Sterblichkeit unter ihnen ist fürchtbar groß; aber in neuen Fällen von zehn ist in Havanna malariisches Fieber die Todesursache. Die Thatsachen sind großlich genug ohne jede Uebertreibung; sie haben die Entrüstung von Tausenden guter Menschen auf beiden Seiten des Atlantischen Ozeans hervorgerufen; aber im Rahmen christlichen Spiels ist Spanien allein tadelnswerth? . . .“

Daß die Spanier diese Insel viele Jahre hindurch überregiert haben, läßt sich nicht läugnen; aber kein Grad von Mißwirtschaft Seitens Spaniens kann die Methoden der Amerikaner rechtfertigen, die für die gegenwärtig unglückliche Lage der Cubaner mindestens ebenso verantwortlich sind. Seitdem ich hier bin, habe ich viele Unterhaltungen gepflogen mit den Mitgliedern der fremden Colonie in Havanna — englischen, schottischen, französischen und deutschen Kaufleuten, Ingenieuren, Eisenbahnbeamten u. s. w. Alle intelligente Leute, von denen viele seit Jahren hier weilen und Gelegenheit hatten, den Verlauf der Rebellion und die Intrigen von Amerikanern zu beobachten. Diese Leute haben keine Ursache, zu Gunsten Spaniens eingenommen zu sein; es ist möglich, daß einige sogar Vortheil aus einer amerikanischen Annexion der Insel ziehen könnten; aber ohne Ausnahme finde ich sie bitter enttäuscht über die Heuchelei und Ungerechtigkeit Deers, die diesen Krieg im Namen der Menschlichkeit darauf beschworen. Die Rebellion starb eines natürlichen Todes und würde von den Spaniern lange vor der Kriegserklärung unterdrückt worden sein, wenn die Amerikaner den Insurgenten nicht starke Unterstützung gewährt hätten. Der revolutionären Junta wurde gestattet, ihre



Aus Stadt und Land.

Mannheim, 16. Juli 1888.

Die Frage der Einleitung der Fäkalien in den Rhein, vor dem Mannheimer Bezirksrath.

Vor dem hiesigen Bezirksrath kam vorgestern der Einspruch der Stadt Worms sowie der Landgemeinden bezüglich der Einleitung der Fäkalien in den Rhein zur öffentlichen Verhandlung...

Repressalien drohte und den inneren Dienst für gefährdet erklärte, wenn der Durchgang nicht ganz, mindestens aber in den Kassenhöfen entsprechend abgeleitet würde...

Stadtparl. Bei der abnormen Bitterung dieses Sommers, welche die so beliebten Ausflüge des Mannheimer Publikums in die nähere oder fernere Umgebung der Stadt ausserordentlich macht...

Freireligiöse Gemeinde. Es wird uns geschrieben: Einer der bekanntesten und eigenartigsten Vertreter der freien Religionsrichtung, der Königsberger Prediger Karl Ziegler...

Die in Mannheim und Umgebung lebenden Oesterreicher und Ungarn werden eingeladen zu einer nächsten Montag-Abend im Hotel National stattfindenden Sitzung...

Die Eröffnung der Feld- und Waldjagd in der Pfalz wurde für Feldhühner und Wachteln auf Samstag den 20. August...

Unfälle. Gestern Vormittag kurz vor 10 Uhr wurde der 18 Jahre alte Spränger Eugen Panzer am Schützenhof...

Unfall. Beim Abladen von Eisenplatten von einem Preussischen Lokomotivfuhrer Georg Scherer von Oeffenburg...

Unfall. Beim Abladen von Eisenplatten von einem Preussischen Lokomotivfuhrer Georg Scherer von Oeffenburg...

Unfall. Beim Abladen von Eisenplatten von einem Preussischen Lokomotivfuhrer Georg Scherer von Oeffenburg...

Unfall. Beim Abladen von Eisenplatten von einem Preussischen Lokomotivfuhrer Georg Scherer von Oeffenburg...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometer-Hand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlagsmenge. Data for July 15th and 16th.

Jahres Temperatur den 15. Juli + 25,0 Grad, 16. Juli + 12,5 Grad.

Aus dem Großherzogthum.

Schnauz. 5. Juli. In der Behausung des Nagel-Schmiedes Hölzer auf dem Haseldorferhof brach Feuer aus...

Waldmischelbach. 15. Juni. Ein schwerer Einbruchdiebstahl wurde hier verübt. Die Diebe drangen im Gutsbau zum Gutsbesitzer Joseph Knapp aus dem Hofe durch Fenster...

Geiselsberg. 15. Juli. Auf das von der 53. Jahressfeier des Bad. Gustav Adolf-Vereins an St. A. H. den Großherzog gerichtete Jubiläumstelegramm ist aus St. A. H. den nachstehende allergnädigste Antwort eingetroffen...

Karlruhe. 15. Juli. Der Bürgerausschuss beschäftigte sich heute in mehrstündiger Sitzung mit der Bahnhofsfrage...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Die diebstahligen Raubden werden nach dem „Altboden“ in der Wonnitzer Gegend und in der Saar bis zum Wenden vom 20. August bis 20. September abgehalten...

Ueber unseren voranschreitenden dritten Bürgermeister Herrn von Holländer in Donauschingen sagt die „Breslauer Ztg.“ Herr v. Holländer, von Geburt ein Polke, trat wegen der deutsch-polnischen Politik aus dem Staatsdienst und widmete sich hier in Freiburg dem deutschen Rechtsstudium...

Antitisch der zu eröffnenden Lateinurse wird uns von Berufsmagistrat geschrieben: Es ist eine durchaus irrige Ansicht, das Mädchenschulwesen als einejenige Ansicht anzusehen, die dem weiblichen Geschlecht ein Herankommen auf seiner eigentlichen Sphäre anerkennet...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Wahl. 15. Juli. Ein Kadfahrer fuhr durch die Wäldertalstraße; ein Hund sprang aus einem Hofe heraus und kam an das Rad...

Jährigen Söhnen sah, fand sie dieselbe leer. In seinem Bett aber lag sinnlos betrunken der Schenker und unter ihm die Leiche des Kindes. ...

Ein lustiger Spionagen haben sich im Kreise Duzgau die Köcher des Amtsvorstehers, der zugleich Wahlvorsteher war, zugezogen. ...

Bei Hildesheim hat ein 18-jähriges Mädchen zwei Knaben von 7 und 10 Jahren vom Tode des Ertrinkens errettet. ...

Die Vornerrgräbner wird gegen Ende des laufenden Monats wenn die Witterungsverhältnisse kein neues Hindernis bereiten, eröffnet werden. ...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

In der permanenten Ausstellung des Kunstvereins sind neu angekommen: Manuel Wieland; Sonziger Tag in den Lagunen; Otto Rasch; ...

Verleihung von Stipendien an Journalisten. In den nordischen Reichen besteht seit einer Reihe von Jahren die übliche Sitte, Schriftstellern und Journalisten Staatsbeihilfen zu gewähren, um ihnen dadurch einen längeren oder kürzeren Aufenthalt im Auslande zu ermöglichen. ...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Paris, 15. Juli. Einer Depesche des „Matin“ aus Madrid zufolge erklärte der Ministerpräsident Sagasta einem Berichterstatter, die Regierung wolle Frieden, aber einen Spanien würdigen Frieden. ...

New York, 15. Juli. Höhere Regierungsbeamte versichern, Präsident Mac Kinley wüßte nicht die Philippinen zu behalten, sondern werde sich mit der Ladroneinsel Guam und einer Kohlenstation begnügen, vorausgesetzt, daß Spanien Kuba unabhängig macht und Puerto-Rico räumt. ...

Washington, 15. Juli. Wie es heißt, soll Präsident Mac Kinley heute bei Gelegenheit des Gesprächs über den Fall von Santiago sich dahin geäußert haben, er hoffe, daß nunmehr der Abschluß des Friedens nahe bevorstehe. ...

Santiago, 15. Juli. Die amerikanischen Behörden ziehen in Santiago wahrscheinlich heute Abend ein. Vor der Kapitulation suchte General Toral gemäß der Instruktion des Marshalls Blanco um Frist nach, um sich telegraphisch nach Madrid zu wenden, da die Uebergabe der Stadt ein zu wichtiger Akt sei, als daß er ihn ohne die Genehmigung der Königin-Regentin vollziehen könne. ...

Planca del Este, 15. Juli. Gestern Abend versuchte ein französisches Kanonenboot in den Hafen von Santiago einzufahren, machte aber Halt, nachdem der „Marblehead“ einen blinden und zwei scharfe Schiffe über seinen Bug abgegeben hatte. ...

Bern, 15. Juli. Der Bundesrath genehmigte den von der Jura-Simplondahn vorgelegten Plan für den Simplondurchstich, den Kostenveranschlag hinsichtlich der Ausgabe von Subventionen und die residierenden Ausgaben der Simplondahn. ...

Paris, 15. Juli. Der Untersuchungsrichter Vertulus verurtheilte heute Esterhazy in Gegenwart von dessen Verteidiger. Die Dreifach feindlichen Blätter behaupten, Oberstleutnant Picquart habe in seiner Zelle einen Selbstmordversuch gemacht. ...

Konstantinopel, 15. Juli. Der Kriegsminister hat mit Krupp wegen der Lieferung von 200 Millionen Patronen, 2000 kleinkalibrigen Maschinengewehren und 100 Schnellfeuergeschützen einen Vertrag abgeschlossen. ...

Yokohama, 15. Juli. Die Situation in Seoul ist noch immer ungelöst. Dem König ist eine Denkschrift überreicht worden, durch welche er ersucht wird, abzutreten. ...

Santiago (Chile), 15. Juli. Die finanzielle Krise dauert fort. Die Banken zahlen den Bankinlegern so kleine Summen aus, daß viele gewerbliche Unternehmungen geschlossen werden müssen. ...

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.“)

Wiesbaden, 16. Juli. In Rodlingshausen hat eine Pulverexplosion in dem Steinbruch stattgefunden. Ein Arbeiter wurde getödtet, ein anderer schwer verletzt. ...

Hamburg, 16. Juli. Die Frau eines Riffenmachers wurde unter dem Verdachte der Engelmacherei verhaftet. Von 33 Kostkinder, die sie in Pflege hatte, sind 26 gestorben. ...

Paris, 16. Juli. Das Gericht General zur Linden habe bei der Stantsanwaltschaft gegen den Untersuchungsrichter Vertulus Klage erhoben, wird für unbegründet erklärt, ebenso das Gericht von der Freilassung Esterhazy's. ...

Sara, 16. Juli. In Teils wurden gestern mehrere schwache Erdbeben verspürt. ...

New York, 16. Juli. Ein per Kabel über San Antonio eingelaufenes Telegramm meldet, Kranenträger vom Rothen Kreuz seien beauftragt, nach Santiago hineinzugehen, und während die Spanier sich zum Aufbruch vorbereiten, die Ausübung der Polizeigewalt in der Stadt zu überwachen. ...

Washington, 16. Juli. Nach Depeschen aus Siboney sind unter den amerikanischen Truppen in den letzten 24 Stunden nur 28 neue Erkrankungen am gelben Fieber und 8 Todesfälle vorgekommen. Die Krankheit tritt in milder Form auf. ...

Santiago, 16. Juli. General Schaffer hat seinen Truppen gestattet, die Verschonungen zu verlassen, das Eindringen in die Vertheidigungswerke der Spanier jedoch verboten. Den Aufständischen gegenüber sind strenge Maßnahmen zur Vermeidung von Minderungen, sowie jeder anderen Ausschreitung ertheilt worden. ...

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Getreidemarkt vom 15. Juli. Die amerikanischen Offerten sind 1 M. höher wie gestern. Hier ist die Tendenz fest. Die Frage nach greifbarer Waare bleibt anhaltend gut. ...

Wachmarkt in Mannheim vom 15. Juli. (Kunstliche Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 50 Ko. Schlachtgewicht: 288 Räder: a) feinste Rast (Voll-Mast) und beste Saugländer 67-70 M. ...

Table with columns: Weizen Juni, Weizen Juli, Weizen September, Weizen Oktober, Weizen Dezember, Mais Juni, Mais Juli, Mais August, Mais September, Mais Dezember, Mais März.

Table with columns: Weizen September, Weizen Dezember, Mais September, Mais Dezember, Schmalz Juli, Schmalz Sept.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with columns: Schiff, Kap., Gatt., Anzahl von, Ladung, etc. for Mannheimer Hafen-Verkehr vom 14. Juli, Hafenbezirk VI and VII.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat Juli.

Table with columns: Stationen, Datum (11, 12, 13, 14, 15, 16), Bemerkungen.

Geld-Coursen.

Table with columns: Gold, Silber, Russ. Imperials, Dollars in Gold.

Mannheim, 16. Juli. Gegen Hitze, Schmalen, Schwaben, Kaffen, Wangen und Hiesgen läuft nur Sahr's Dalma. ... Christian Kühner in Mannheim, Tel. 1305 und Peter Rixius in Ludwigshafen a. Rh., Tel. No. 28.

Henneberg-Seide advertisement with large stylized text 'Henneberg-Seide' and details about silk products and manufacturer G. Henneberg's Seiden-Fabriken in Zurich.





Civilregister der Stadt Mannheim

- Verstorbene: 1. Franz Müller, Wollweber u. Kath. Schwarz, 2. Christian Weg, Fabrikant u. Marie Herz...

- Verheiratete: 1. Frau, Maibier, fgl. Hauptm. m. Marie von Keres geb. Ballenberg, 2. Frau, Schaubert, Kath. Friederich, m. Arch. Wader...

- Geborene: 1. Friedrich Jakob Reibel, f. d. Kath. Theres, 2. Friedrich August Daniel Kugel, f. d. Anna Frieda Briska...

- Verstorbene: 1. Friedrich Jakob Reibel, f. d. Kath. Theres, 2. Friedrich August Daniel Kugel, f. d. Anna Frieda Briska...

- Verstorbene: 1. Friedrich Jakob Reibel, f. d. Kath. Theres, 2. Friedrich August Daniel Kugel, f. d. Anna Frieda Briska...

- Verstorbene: 1. Friedrich Jakob Reibel, f. d. Kath. Theres, 2. Friedrich August Daniel Kugel, f. d. Anna Frieda Briska...

- Verstorbene: 1. Friedrich Jakob Reibel, f. d. Kath. Theres, 2. Friedrich August Daniel Kugel, f. d. Anna Frieda Briska...

Bei Sterbefällen halte mein größtes und reichhaltigstes Lager in Sterbefleidern für jedes Alter und in allen Preisen.

Unterricht: Gründliche Nachhilfe in Latein, Griechisch, Französisch, Rechnen und Deutsch wird erteilt.

Ankauf: In der Nähe von Mannheim oder Heidelberg größeres Terrain 10-20000 Fuß für Gartenanlagen zu kaufen gesucht.

Verkauf: Gebrauchte Bücher, Einzel- und ganze Bibliotheken, verkauft.

Trottoir! Alte Sandsteinplatten von Trottoir zu kaufen gesucht.

10,000 Mark auf 2 Hypothek der 1. Oktober den pünktlichen Zinszahler auf gutes Objekt gesucht.

6000 Mark werden zur Uebernahme eines größeren Betriebes von einem jung. Geschäftsmann gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht.

Pferde werden in Pension, zum Verleihen und Einleihen angenommen.

Bauführer auf dem Bauplatz und Bureau erfahren, per sofort oder 1. August gesucht.

Gesucht ein tüchtiger Bureauclenker mit laubender Handschrift und Sinn für Ordnung.

Pianino, fast neu, mit schönem Ton und 1 Tafelflavier von App. bill.

Violoncello, beinahe neu, mit schönem Ton und 1 H. Wagon bill. zu verkaufen.

1 franz. Billard billig zu verkaufen.

Frankenfahrrad, (Neupreis 120.-) zu bedeutend ermäßigtem Preis zu verkaufen.

Ein fest neuer, 1 gut. Best. Tisch, Nachtsch. u. 1 Kommode zu verkaufen.

Wegen Hausveränderung verkauft 1 Zimmer mit 2 Balken (Küchen), 4 Fenster, 2,40 x 1,45 m, Fenster 2,40 x 0,85.

Neues Buffet, 6 fast neue einf. Lederstühle, unter Preis zu verk.

Ein n. n. Kinderwagen u. ein Schwagen zu verkaufen.

Ein n. n. Kinderwagen u. ein Schwagen zu verkaufen.

Ein n. n. Kinderwagen u. ein Schwagen zu verkaufen.

Ein n. n. Kinderwagen u. ein Schwagen zu verkaufen.

Ein n. n. Kinderwagen u. ein Schwagen zu verkaufen.

Ein n. n. Kinderwagen u. ein Schwagen zu verkaufen.

Ein n. n. Kinderwagen u. ein Schwagen zu verkaufen.

Ein n. n. Kinderwagen u. ein Schwagen zu verkaufen.

Ein n. n. Kinderwagen u. ein Schwagen zu verkaufen.

Sucht man u. Hausmädchen finden gute Stellen.

Gesucht ein Mädchen für 2 kleinen Kindern.

Ein jung. brav Mädchen für leichte Hausarb. zu 2 Zeit. gef.

Ein jung. brav Mädchen für leichte Hausarb. zu 2 Zeit. gef.

Ein jung. brav Mädchen für leichte Hausarb. zu 2 Zeit. gef.

Ein jung. brav Mädchen für leichte Hausarb. zu 2 Zeit. gef.

Ein jung. brav Mädchen für leichte Hausarb. zu 2 Zeit. gef.

Ein jung. brav Mädchen für leichte Hausarb. zu 2 Zeit. gef.

Ein jung. brav Mädchen für leichte Hausarb. zu 2 Zeit. gef.

Ein jung. brav Mädchen für leichte Hausarb. zu 2 Zeit. gef.

Ein jung. brav Mädchen für leichte Hausarb. zu 2 Zeit. gef.

Ein jung. brav Mädchen für leichte Hausarb. zu 2 Zeit. gef.

Ein jung. brav Mädchen für leichte Hausarb. zu 2 Zeit. gef.

Ein jung. brav Mädchen für leichte Hausarb. zu 2 Zeit. gef.

Ein jung. brav Mädchen für leichte Hausarb. zu 2 Zeit. gef.

Ein jung. brav Mädchen für leichte Hausarb. zu 2 Zeit. gef.

Ein jung. brav Mädchen für leichte Hausarb. zu 2 Zeit. gef.

Ein jung. brav Mädchen für leichte Hausarb. zu 2 Zeit. gef.



# DÜRKOPP-DIANA

ist und bleibt die unübertreffliche, beste Marke, deren ausgezeichneter Weltruf sicher begründet ist.

Bielefelder Maschinen-Fabrik vorm. Dürkopp & Co., Bielefeld.

50000 Fahrräder Jahresproduktion.

Größtes Etablissement der Branche.

Arbeiterzahl: 4000.

General-Vertreter: **Gg. Schmidt, Mannheim, P 1, 7.**



## Großer Hut-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung.

Unser großes Lager in

66573

### Filz-, Seiden- und Strohhüte

wird, um zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

### Gebrüder Kunkel,

F 1, 2.

F 1, 2.



Kurhaus Schloss Hornegg bei Gundelsheim a. Neckar.

Spezialität: Die physikalischen Heilmethoden u. Diätetiken wissenschaftlicher Richtung. Soolbadstation für Kinder und Erwachsene mit Wald- u. Höhenlage.

## Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Meinen werthen Freunden und Bekannten zur gefälligen Nachricht, daß ich unterm Heutigen die neu eingerichtete Wirtschaft

# „Zum alten Feldschlösschen“

(mit Gartenwirthschaft)

in der Eichbaumbrauerei (Käferthalerstraße No. 173) eröffnet habe.

Durch Verabreichung von nur guten Speisen und Getränken, besonders durch meine Hauskucherei werde ich bemüht sein, meine werthen Gäste aufs Beste zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Sebastian Baro, Restaurateur.

Mannheim, 7. Juli 1898.



**Fr. Schlemper**  
H 4, 26  
Messerschmied aus  
Sollingen. 66982

### Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich am Samstag, den 16. d. Mts. in meinem Hause Langstrasse 20, Neckarvorstadt ein Kurz-, Weiß- u. Wollwaarengeschäft eröffnet habe.

Geschäftsgrundsatz: Bei guter Waare reelle, billige Bedienung.

Hochachtungsvoll  
**G. Heinicus Wwe.**



**M. Eichersheimer**  
Telephon 440. E 9, 5.  
Mannheim.  
Zweitheilige  
Riemenscheiben aus Holz  
nach amerikanisch. System.  
70% leichter und bis 60% mehr  
Adhäsion als eiserne Scheiben.  
Grosses Lager in allen gangbaren Grössen.  
Sobald als möglich werden probeweise zur Verfügung gestellt.

### Schenker & Cie., Mannheim

Binnenhafen  
(verlängerte Jungbuschstrasse).  
Hauptniederlassung  
Wien I, Neuthorgasse 17.  
50198

Agentur der  
Französischen Bahnen:  
Französischen Ostbahn,  
Paris-Lyon-Mittelmeerbahn,  
Orleansbahn und Midi.

### Otto Jansohn & Co.

Dampf-Säge- und Hobelwerk  
Mannheim. Telefon 186.  
Bauholz u. sämtliche Sägewaaren  
nach Liste geschnitten.  
Tannen-, Kiefern- u. Hartholz, Flossholz,  
Fertige Thüren mit Zubehör,  
Vertäfelungen. Fussböden.  
Kistenfabrik. 64922

### Ausverkauf.

Wegen Schluß meines Ausverkaufs am 1. Sept. verkaufe ich sämtliche  
**Kurzwaaren, Besatzartikel und Knöpfe**  
zu jedem annehmbaren Preise.  
Laden mit Comptoir und Magazinräume, neu her-  
gerichtet, sind auf 1. October zu vermieten.  
Die Kadeneinrichtung ist billig zu verkaufen.  
**H. Teplmann, D 2, 3.**

### Für nur 7 Mark



versende ich gegen Nachnahme eine  
große, hochtöne  
Concert-Accord-Zither  
mit 6 Mannalen, 20 Saiten, fein polirt  
und elegant ausgestattet, mit Stim-  
vorrichtung, wunderbar im Ton und  
in einer Stunde zu erlernen. Versand  
complet mit neuester Schulte, Noten-  
ständer, Schlüssel, Ring und Carton.  
Früherer Preis dieser Zither 12 Mark.  
Ein solches Frachtinstrument dürfte  
in keiner Familie fehlen. 3 monatige  
zu 3 Mark. Täglich lobende An-  
erkennung und Nachbestellungen.  
Man bestelle bei **Heinr. Suhr,**  
Musik-Instrumenten-Fabrik,  
Neuenrade i. W.

### Sämmtliche Reparaturen

an Fahrrädern werden unter Garantie schnell  
und billig ausgeführt.  
53601  
S 5, 3. **Wilhelm Mayer** S 5, 3.

### Gravierungen

auf Bostecke, Gold- und Silbersachen etc.  
in tadelloser Ausführung. 53514  
**Rich. Taute, D 4, 6.**

### Ruhr-Kohlen

Coaks, Nuss- und Anthracitkohlen  
steht zu billigen Tagespreisen.  
66513  
J 8, 1. **Jean Hofer, J 8, 1.**

### Früh-Kartoffeln

in schöner Waare,  
zum niedrigsten  
Tagespreise, 2. R. M. 6 — p. Str., um Radin; später  
billiger. **C. E. Schmidt, Rauhen am Neckar.** 6661

### Ruhrkohlen

Ia. stückreichen Ruhrer Fettschrot,  
gewaschene u. gesiebte Nusskohlen,  
Deutsche u. englische Anthracitkohlen  
empfehlen direkt aus dem Schiff zu billigsten Tagespreisen.  
**Gebr. Kappes, U 1, 12.**  
Telephon No. 852. 66925

### SUPERBE

Qualitätsmarke ersten Ranges.  
Detailverkauf: **Laden O 6, 6.**  
Eigene Lernbahn in der Fabrik, Unterhaltung 3.  
Räder werden stunden- und tageweise verliehen.  
Superbe-Fahrradwerk 69508  
**Karl Kircher & Co., Mannheim.**

### Die chemische Wascherei

**M. Kuhn**  
Waden: Q 2, 12 Mannheim Waden: Q 2, 12  
empfehlen sich  
im Waschen und Reinigen aller in diesem Fach vorkommender Stoffe.  
Dankstücke werden gewaschen und gefärbt.  
Rasch und reelle Bedienung. 64921

Man verlange überall

### Peter Ney's

### Toilette-Fett-Seifen

44206 anerkannt vorzüglich!

### Nedden & Reichert

Comptoir D 8, 6  
Telephon 856  
Liefere frei an's oder in's Haus

### Pa. Fettschrot

mit ca. 45 pCt. Stücken, sowie alle übrigen Sorten  
Ruhrkohlen, Coaks, Briquets  
und Holz  
zu den billigsten Tagespreisen.

### Neuer Patent-Zapfhahn

Patentirt im In- und Auslande.



Der neue Patent-  
Zapfhahn ist das Beste,  
was bis heute auf dem  
Markt gebracht wurde.  
Der Rückschlag in der  
Leitung wird durch den  
selben selbst beim größ-  
ten Druck, sofort  
vermieden. Der neue  
Patent-Zapfhahn hat  
keine Stopfbüchse u.  
kann nie und nimmer  
den, er hat keinerlei Verpackung und  
kann auseinander genommen werden,  
ohne die Leitung abbrechen zu  
müssen, die Durchgangshöhle werden  
hierdurch erspart. Der neue Patent-  
Zapfhahn hat abnehmbaren Strohl-  
regler, mit Bajonettverschluss, wodurch  
die Siebe leicht zu reinigen sind.

Alleinverkauf  
für Baden u. die Pfalz:  
**C. Fliegelskamp**  
Mannheim, B 4, 9.

Beste und billigste Bezugsquelle für gewaschene, doppelt  
gewaschene und gewaschene, sehr weiche

### Bettfedern.

Wir versenden selbst, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) Gute  
neue Bettfedern von 60 bis 80 Wg., 1 M., 1 M.,  
25 Wg. und 1 M. 40 Wg.; feine prima Halbbaunen 1 M.,  
60 Wg. und 1 M. 80 Wg.; Polarsfedern: halbweiß 2 M.,  
weiß 3 M. 30 Wg. und 2 M. 50 Wg.; Silberweiße Bett-  
federn 3 M., 3 M. 50 Wg., 4 M., 5 M.; feine echt sine-  
sische Ganzbaunen (bis 100 Wg.) 2 M. 50 Wg. und 3 M.  
Doppelung zum Rohpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 75 Wg.  
3% Rabatt. — Rückzahlendes Bestimmungsort gesondert.

**Pecher & Co. in Herford** in Westfalen.